

Aus dem Gemeindebrief, 11. Ausgabe, Juni 2012

Jesus Christus spricht: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihrer ist das Himmelreich.

Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, kommt ihr nicht ins Himmelreich!

Liebe Gemeinde,

seit kurzem gibt es in unserer Kirche einen kleinen Tisch mit drei Stühlchen unter der Orgelempore mit einer Kiste mit Kinderbibeln: Wir hoffen, dass immer mehr Eltern sich mit ihren Kindern in unseren Gottesdiensten willkommen fühlen. Seit Juni trifft sich eine Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus. In der Regel finden Taufen an unserem Taufengel mitten in der Gemeinde statt. So werden Grund und Zukunft unserer Gemeinde und Gemeinschaft sichtbar: Viele Menschen heißen die Familie und unseren Nachwuchs willkommen: Das Lächeln und Lachen ist ansteckend und Balsam für die Seele aller.

Auch beim Abendmahl sind Kinder willkommen: Gott lädt ein und stiftet Gemeinschaft: Wir alle sind auf das Brot des Lebens gleichermaßen angewiesen.

Kinder entdecken die Kirche von alleine: Manche laufen herum, um auch die hintersten Winkel oder die Kanzel zu erkunden, manche probieren die Akustik des hohen Raumes aus. Wieder andere stellen Fragen: »Mama, warum hängt der Mann da am Kreuz?... Mama, und warum hängt er da jetzt immer noch?« Eine Stecknadel könnte man fallen hören, wie jetzt die ganze Gemeinde auf Mamas Antwort lauscht.

»Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihrer ist das Himmelreich«: Es ist gut, wenn wir uns von Kindern unterbrechen lassen und uns ihren Fragen stellen. Es ist nach Gottes Willen ihre Aufgabe, unser Leben nachhaltig zu verändern und uns heilsam durcheinander zu bringen in unserer gewohnten Ordnung. Martin Luther soll gesagt haben: »Wenn du ein Kind siehst, entdeckst du Gott auf frischer Tat.«

All unser Geld und die Zeit in der Gemeinde für die weitere Erhaltung unseres Kirchengebäudes und auch die Umgestaltung unseres Friedhofs sind nur dann verantwortlich, wenn unsere Kinder dieses Erbe eines Tages gerne antreten: Darum lasset die Kinder zur Kirche kommen und wehret ihnen nicht. Betet für sie und mit ihnen, erzählt ihnen von Gott und singt seine Lieder. Lasst Euch von ihren Fragen unterbrechen. Geht gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach Antworten. Traut Euch zu sagen »das weiß ich auch nicht« oder »darüber habe ich noch nie oder schon lange nicht mehr nachgedacht« und hört auf die Antworten der Kinder, denn wenn wir werden wie die Kinder, kommen wir ins Himmelreich!

Einen kinderreichen Sommer wünscht Ihnen Ihre Pastorin

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen 8 Täuflinge in der Zeit vom 15. April bis 28. Mai 2012

Verstorben aus unserer Gemeinde und unter Gottes Wort und Gebet wurden beigesetzt: 15 Mitglieder unserer Gemeinde in der Zeit vom 06. Februar bis 29. Mai 2012.

Drei Ehepaare feierten Silberne Hochzeit, am 22. Mai, am 4. und am 5. Juni.

Sechs Ehepaare feierten Goldene Hochzeit, am 4. und am 22. Mai, am 8., 16, und zwei Paare am 22. Juni 2012.

Zwei Ehepaare feierten Diamantene Hochzeit, am 28. März und am 23. Mai 2012.

Näheres zu Jubiläen, Geburtstagen und Beisetzungen entnehmen Sie bitte der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Gottesdienstzeiten:

in der Regel am Sonntag:

09.30 Uhr: Gottesdienst in Gudow, Abendmahl mit Wein.

Außer am 1. Sonntag im Monat:

09.30 Uhr Gottesdienst in Grambek, Abendmahl mit Wein und

19.00 Uhr Gottesdienst in Gudow, Abendmahl mit Traubensaft

Konfirmandenfreizeit 2012

Am 9. März 2012 starteten wir endlich in unsere langersehnte Konfirmandenfreizeit. Alle 17 Konfirmanden freuten sich auf diese Konfirmandenfreizeit in der Lutherstadt Wittenberg. Gemeinsam mit Frau Böckers und Joschua Böckers, der uns freundlicherweise auf unserer Fahrt begleitete, reisten wir mit dem Zug in die Lutherstadt. Dort angekommen, sind wir zu Fuß in unsere Unterkunft gegangen. Diese wird von der christlichen Gemeinde unterstützt. Nachdem wir uns für die bevorstehenden drei Tage in unseren Zimmern eingerichtet hatten, kauften ein paar Konfirmanden für das Abendessen und das nächste Mittagessen ein. Nach dem Abendessen versammelten wir uns in einem Gemeinschaftsraum und besprachen den Ablauf unserer Konfirmandenfreizeit. Am nächsten Tag sind wir nach einem ruhigen Frühstück in eine alte Druckerei gegangen, wo wir den alten Buchdruck von Gutenberg kennengelernt haben. Nachdem wir in unserer Unterkunft Mittag gegessen hatten, konnten wir an einer interessanten Stadtführung durch Wittenberg teilnehmen. Anschließend haben wir dazu ein paar Fragen in der Stadtrallye beantwortet. Abends feierten wir ein gemütliches, gemeinschaftliches Tischabendmahl und bereiteten unseren Vorstellungsgottesdienst vor. Nach einem spannenden Film gingen wir ins Bett. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen nahmen wir an einem sehr schönen, internationalen Gottesdienst in der Stadtkirche teil. Danach besichtigten wir die große Schlosskirche in Wittenberg. Die Besonderheiten der Kirche waren neben den 95 Thesen, die Luther bekannterweise an die Tür schlug, die Gräber von Martin Luther und Melanchthon. Gegen 14.30 Uhr ging es dann mit dem Zug wieder Richtung Büchen, sodass um 20.30 Uhr alle zu Hause waren.

Insgesamt war es eine gelungene Konfirmandenfreizeit, bei der wir viel Spaß hatten. Wir haben viel gelernt und uns besser kennengelernt. Sie wird uns gut in Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns alle ganz herzlich bei Frau Böckers und Joschua für das gelungene Wochenende.

Maike B., Niklas E.

Zuwachs auf unserem Friedhof in Gudow



Wir freuen uns sehr, dass die drei soliden Gießkannen- und Gerätehalter an den Wasserstellen des Friedhofs von den Friedhofsbesuchern so gut angenommen werden, und bedanken uns an dieser Stelle bei Ulrich Schulz für die kreative und optisch schöne Spende für unseren Friedhof: Da steckt sichtlich viel Liebe und Arbeit drin!

Für den Kirchenvorstand Wiebke Böckers

»Tag des offenen Denkmals 2012« in Gudow

Am Sonntag, dem 09.09.2012 beteiligt sich der Förderverein »Kirchspiel St. Marien zu Gudow« wieder am bundesweiten »Tag des offenen Denkmals« der »Deutschen Stiftung Denkmalschutz« (DSD). Die Gudower St. Marienkirche ist in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Besichtigungen geöffnet.

Führungen:

15.00 Uhr: Detlev. W. von Bülow – Kunstausrüstung, Lutz Meincke – Dachstuhl und Kirchturm

16.00 Uhr: Bauforscher Dr. Holger Reimers – über die Ergebnisse der Bauforschung

17.00 Uhr: KMD Karl Lorenz – Orgel

Lutz Meincke

Einladung an alle Senioren

der Gemeinden Besenthal, Götting, Grambek, Gudow, Langenlehsten und Lehmrade ab 65 Jahre

Liebe Senioren, im Namen der Bürgermeisterin und der Bürgermeister Ihrer Gemeinden darf ich Sie ganz herzlich zum diesjährigen Seniorenausflug einladen.

Am Montag, dem 2. Juli starten wir ab 12.00 Uhr in Gudow, 12.10 Uhr in Lehmrade. Dieses Jahr fahren wir nach Hagenow in Mecklenburg. Dort wollen wir das Museum und die Alte Synagoge besichtigen, uns bei Kaffee und Kuchen stärken und den Nachmittag mit einer Besichtigung der neugotischen Kirche und einer Andacht dort abrunden. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Der Beitrag von ca. 17,00 € wird im Bus eingesammelt. Die Fahrt ist dieses Jahr auf Juli vorverlegt, im August ist Sommerpause.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung diesen unteren Abschnitt oder rufen Sie im Gemeindebüro an. Da dieser Gemeindebrief an alle erreichbaren Haushalte verteilt wird, verzichten wir auf eine gesonderte Einladung. Wir freuen uns auf Sie!

gez. Uwe Buske, Bürgermeister Grambek; Karl-Heinz Finnern, Bürgermeister Göttin; Wilhelm Knoch, Bürgermeister Langenlehsten; Dr. Eberhard Laubach, Bürgermeister Gudow; Helmut Mahnke, Bürgermeister Besenthal; Cornelia Wagnitz, Bürgermeisterin Lehmrade und Wiebke Böckers, Pastorin Kirchspiel Gudow

Fortgang der Bauarbeiten am Feldsteingipsmauerwerk der Gudower Kirche.

Seit Anfang März sind nun bereits die Mitarbeiter der Lübecker Kirchenbauhütte damit beschäftigt, das romanische und gotische Feldsteingipsmauerwerk an der Nordfassade zu sanieren. Die Gudower Kirche ist die dritte Feldsteingipskirche in Nordelbien, die nun exemplarisch mit historischem Hochbrandgips restauriert wird. Hier wird also restauratorisch und bautechnisch Neuland beschritten.

Der im Jahre 1953/54 unter Pastor Jonas aufgebrauchte bräunliche Kalk- bzw. Kalkzementmörtel wird dabei bis auf den dahinter liegenden hochmittelalterlichen Gipsmörtel sorgfältig entfernt. Danach erfolgt dann der schichtweise Neuaufbau der Fugen mit historischem Gipsmörtel nach Befund. Die noch erhaltenen romanischen Fugenoberflächen, die sich im Besonderen im Bereich der Fensterlaibungen erhalten haben, aber auch noch in Resten zwischen einigen Feldsteinen zu finden sind, sollen dabei möglichst erhalten und geschützt werden. Nach Empfehlung der Denkmalpfleger der NEK und des Landes Schleswig-Holstein sowie des Bauforschers Dr. Holger Reimers wird die Nord- und Ostfassade der Gudower Kirche auf den Zustand um 1800 zurückgeführt. Die Verfugung erfolgt mit den Feldsteinen oberflächenbündig. Dieses neue Verfahren ist nur mit Hochbrandgipsmörtel möglich. Ziel ist es, das Regenwasser möglichst schnell von der Fassade abzuleiten und die Feldsteine vor weiterer Abwitterung zu schützen. Diese Maßnahme dient somit dem langfristigen und nachhaltigen Schutz der mittelalterlichen Feldsteingipsmauern unserer alten Dorfkirche.

Lutz Meincke

Historische Befunde an der Kirche zu Gudow



Im Rahmen der fachgerechten Restaurierung des Feldsteingipsmauerwerks konnte der baubegleitende Bauforscher Dr. Holger Reimers einige interessante Erkenntnisse gewinnen (Er wird uns darüber am »Tag des offenen Denkmals« um 16 Uhr informieren.) So geht man heute davon aus, dass die ursprüngliche Fassade der Gudower Kirche um 1200 nicht steinsichtig war, sondern aus einer geschlossenen grau-weißen Gipsmörtelfassade bestand. Die Fundamente der Gudower Kirche bestehen dabei aus einem Trockenfundament aus Feldsteinen, die vermutlich eine Tiefe von 2 bis 3 Metern haben.

Diese spezielle Fundamentlage aus Feldsteinen hat die Aufgabe, das darüber liegende Feldsteingipsmauerwerk der Kirche gegen aufsteigende Bodenfeuchte und Regenwasser abzusperren. Im Zuge der Arbeiten wurde auch ein Luftschaft aus dem 16. Jahrhundert freigelegt, der zur »Bogengruft« gehört, die sich gleich hinter dem Chorbogen unter dem Fußboden des Altarhauses im Bereich des Patronatsstuhls befindet. Der an der Kirche zu Gudow verbaute mittelalterliche Hochbrandgips weist dabei ein recht unterschiedliches Farbspektrum auf: von weiß bis dunkelgrau. Bis etwa um die Zeit von 1800 wurde das Mauerwerk der Gudower Kirche mit Gips bzw. gipshaltigen Kalkmörteln erhalten. Danach erfolgte erst die Verwendung von reinen Kalkmörteln und weißer Farbe zum Tünchen der Fassade. Die heute von uns gewohnte und bisweilen auch sehr geschätzte Sichtigkeit der Feldsteine in der Fassade ist eine Folge eines sich veränderten Zeitgeschmacks, der mit dem Beginn der Romantik im 19. Jahrhundert einsetzte und an der Gudower Kirche erst seine bauliche Umsetzung in den Jahren 1953/54 fand.

Lutz Meincke

Neue Torflügel für die Pastoratseinfahrt

Nachdem die ehemaligen, verrotteten Torflügel schon vor vielen Jahren entfernt wurden, hat das Pastorat, dank einer Spende des Kieswerkes Segrahner Berg (Herr D. W. v. Bülow), wieder ein schönes, neues Tor.

Die Arbeiten wurden von den Herren Klaus F. und Otto B. ausgeführt.
Herzlichen Dank an den Spender und die Ausführenden.



Konfirmandenprüfung 2012

Am 27. März 2012 fand die diesjährige Prüfung der Konfirmanden statt und ich durfte dabei sein, gemeinsam mit Frau Christina Ehrhardt bildeten wir eine von drei Prüfungsgruppen bei insgesamt 17 Prüflingen. Zu Beginn gab uns Frau Pastorin Böckers eine Einweisung und wir spielten eine »Prüfung« durch. Zudem bekamen wir für alle Fälle einen Ausdruck der Prüfungsthemen: das Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Psalm 23, die 10 Gebote, der Taufbefehl und die Abendmahls- Einsetzungsworte. Weiterhin ging es um den Sinn von Beichte, Abendmahl und Taufe und um die Bedeutung von Martin Luther für unsere Kirche. Die Konfirmanden sollten den Ablauf des Gottesdienstes und des Kirchenjahres mit seinen Festen kennen und über die liturgischen Farben Bescheid wissen.

Zunächst fragten wir die Prüflinge nach ihrem Konfirmationsspruch, den sich alle selbst ausgewählt hatten. Dieser war meist sehr sinnvoll, uns z.T. nicht bekannt. Anschließend ging die Prüfung mit den erstgenannten Themen weiter. Wir hatten den Eindruck, dass die Konfirmanden sich in allen Bereichen gut auskannten. Teilweise waren sie natürlich etwas aufgeregt, das gehört wohl zu einer Prüfung dazu. Auf die Frage, was gut oder schlecht im Konfirmandenunterricht war, sagten alle, dass ihnen der Unterricht Spaß gemacht hätte. Den meisten hatte das Nachspielen von biblischen Geschichten besonders gut gefallen, da sie sich in die einzelnen Personen hineinversetzen mussten. Für einen Konfirmanden war der Besuch der Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg ein ganz besonders schönes Erlebnis, er hätte gerne noch mehr Kirchen besichtigt.

Frau Ehrhardt und mir hat unser »Prüfungsamt« viel Freude gebracht und wir haben auch noch etwas dazugelernt: Jeder, der konfirmiert ist, darf eine Nottaufe durchführen und ebenfalls seinem Nächsten die Beichte abnehmen! Aus meinem Konfirmandenunterricht wusste ich dieses nicht mehr oder hatte ich es nur vergessen?

M. Loß

Interkulturelle Feier zu Erntedank

Gemeinsam mit der Migrationssozialberatung des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg lädt die Kirchengemeinde Gudow im Rahmen der interkulturellen Wochen zu einem besonderen Erntedankfest ein: Im Anschluss an den Gottesdienst am 30. September wollen wir gemeinsam mit Menschen anderer Kulturen, die mit und unter uns leben, in der Pfarrscheune zusammen essen. Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jeden, der etwas zum gemeinsamen Buffet mit- bringen mag. Die kulinarischen Köstlichkeiten können vor dem Gottesdienst in der Pfarrscheune abgegeben werden. Aufgrund der interkulturellen Begegnung bitten wir herzlich darum, nach Möglichkeit auf Schweinefleisch zu verzichten. Wer bei der Zubereitung auf Zutaten vom Schwein nicht gänzlich verzichten möchte, möge dies bitte bildlich kennzeichnen. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an mich.
Mit herzlicher Vorfreude auf dieses besondere Gastmahl

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Eltern-Kind-Treffen

Wer: Eltern mit Kindern bis 24 Monate und Geschwister
Was: gemeinsam spielen, Spaß haben, singen, klönen
Wo: Gemeinderaum im Pastorat, Hauptstr. 20 ,Seiteneingang links
Wann: Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat, 9.30 – 11.00 Uhr

Schon lange dachte ich: hier in Gudow fehlt mir was! Der Austausch und ein Miteinander mit jungen Eltern. Da es keine Krabbelgruppe oder Ähnliches in Gudow gab, war ich mit meinem ersten Sohn in Büchen und habe dort an einem Babymassagekurs und einem frühkindlichen Förderprogramm teilgenommen, bis er ein Jahr alt war. Jetzt habe ich inzwischen 3 Kinder. (...) Mit den Zwillingen wollte ich auch gerne wieder etwas machen, aber es sollte nicht zu weit weg sein. Die Idee, in Gudow etwas ins Leben zu rufen, hatte ich schon länger, doch den Stein des Anstoßes gab Frau Böckers, indem Sie mich gefragt hat. Schnell war ich begeistert und habe jetzt schon den Kopf voller guter Ideen!
Es sollen sich alle angesprochen fühlen, die Babys und Kleinkinder bis zum 2. Lebensjahr haben. Gerne dürfen Geschwister bis zum 3. Lebensjahr mitkommen. Also wer Lust hat sich auszutauschen, sich mit

einzubringen, Spaß am Singen hat, sein Kind spielerisch fördern möchte und nette Menschen kennen lernen mag, kommt doch einfach in den Gemeinderaum des Pastorates in der Hauptstraße 20 in Gudow!
Ab Juni geht es los! Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9.30-11.00 Uhr.
Ich freue mich sehr auf Euch!

Sharon v. Bülow

»Mit dem Glauben unterwegs«



Unter diesem Motto waren am Sonntag Trinitatis, dem 3. Juni 12 Pilgerinnen und Pilger von der St. Annenkapelle zur St. Marienkirche nach Gudow unterwegs. Auch Teilnehmer aus anderen Gemeinden waren der Einladung gefolgt, worüber wir uns sehr gefreut haben. Auf dem Weg konnten die Pilger eine Zusage aus dem Paulusbrief an die Epheser mit dem Satz vertiefen: »Ich bin Gottes geliebtes Kind«, den Elisabeth von Meltzer aus Niendorf /St. mit den Teilnehmenden »verköstigt« hat. Auch das gegenseitige Vorlesen des apostolischen Glaubensbekenntnisses entfaltete als geistlicher Impuls in der Natur seine Wirkung noch einmal neu.

Bei bestem Pilgerwetter haben die Pilgerinnen und Pilger die Natur genossen und unter anderem am Schwarzsee ein Zwergtauchernest entdeckt, die blühende Sumpfcalla bewundert und die filigrane Hülle einer Libellenlarve untersucht.

Es gab fröhliche, unterhaltsame und stille, andächtige Momente, Kennenlernen und angeregte Gespräche, Für-Sich-Sein und Schweigen.

Zum Abschluss war in der Gudower St. Marienkirche Gelegenheit, den anderen Teilnehmenden etwas davon mitzuteilen, was der oder dem Einzelnen am Tag bedeutsam geworden war.

Es wurde deutlich, wie sich jede / jeder auf seine und ihre Weise hat anrühren lassen. In der jeweils eigenen Art waren alle »mit dem Glauben unterwegs«, ganz dem Motto des Pilgerwegs entsprechend. Die Hoffnungen, Freuden und stillen Gedanken wurden mit dem Vaterunser in Gottes gute Hand gelegt. Mit einem Segen ging es zum abschließenden gemeinsamen Mittagessen, nach dem sich alle fröhlich und zufrieden verabschiedeten.

Ein besonderes Dankeschön sei an dieser Stelle Herrn Ulf Hansen gesagt, der mit einem schmackhaften Eintopf für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Ein Dank auch an meine Frau, Pastorin Böckers, die Elisabeth von Meltzer und mich als zertifizierte geistliche Pilgerbegleiter in der Nordkirche in Vorbereitung, Durchführung und Gottesdienst umfangreich und engagiert unterstützt hat.

Roland Böckers

Gruppen und Kreise

Konfirmandenunterricht

der Konfirmandenunterricht beginnt erst in der 1. Septemberwoche!

Vorkonfirmandenunterricht

Dienstags 16.00 bzw. 17.00 Uhr

Hauptkonfirmandenunterricht

Donnerstags 17.00 Uhr

Gemeindeabende für Jung und Alt

jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (bisheriger Frauenkreis wird für die Gemeinde geöffnet.)

Donnerstag, 20. 09., 19.30 Uhr: Eindrücke aus Südafrika

Donnerstag, 25. 10., 19.30 Uhr: Reformator Philipp Melanchthon

Seniorenkreis

Letzter Freitag im Monat, 15.30-17.30 Uhr mit Kaffee und Kuchentafel

Freitag, 29. Juni: 15.30 Uhr: Maria, die Mutter Jesu

Freitag, 31 August: 15.30 Uhr: Überraschungsgeschichten

Freitag, 28. September: 15.30 Uhr: Eindrücke aus Südafrika
Freitag, 26. Oktober: 15.30 Uhr: Reformator Philipp Melanchton

Vokalensemble

Übungsabende jeweils am 1. und 3. Montag um 20.00 Uhr

Chor Concordia

Chorproben freitags um 20.00 Uhr

Geselliges Tanzen

Montags 16.00 Uhr

Christa Helms, Tel. 03 88 58 - 2 28 63

Der Kirchengemeinderat

tagt in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pastorats.

In die jeweilige Tagesordnung können Gemeindemitglieder im Büro Einsicht nehmen.

Termine bis einsch. Oktober 2012:

19. Juli

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin:

Wiebke Böckers, Hauptstr. 20, Gudow,

Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84

pastorin-boeckers@t-online.de

Küster u. Friedhofsgärtner:

Klaus Manteufel, über das Pastorat zu erreichen

Kirchenmusik

KMD Karl Lorenz,

Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Sekretariat:

Frau Hartke, 0 45 47 / 291

kirchengemeinde-gudow@t-online.de

Bürozeiten: Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

:

Homepage der Kirchengemeinde:

www.kirche-gudow.de

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG

BLZ 200 691 77, Kto. 355 22 84

Impressum

Auflage: 1300 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktion: Ulf Hansen, (V.i.S.d.P.) Susanne Eichhorst, Lutz Meincke

Gestaltung: Elma Sommerfeld

Lektorin: Johanna Mißfelder

Druck: Druckerei Sommerfeld

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow